

Pfizenmaier marschiert

French Open: 21-Jährige von BW Halle in Runde drei

Paris (dpa). Die 21-Jährige Dinah Pfizenmaier aus Oerlinghausen hat am Mittwoch ihren bisher größten Erfolg gefeiert: Die Tennisspielerin vom TC BW Halle erreichte dank eines 6:3, 6:3 gegen die Polin Urszula Radwanska die dritte Runde der French Open in Paris.

Dort trifft Pfizenmaier, die über die Qualifikation das Hauptfeld des zweiten Grand-Slam-Turnieres des Jahres erreicht hatte, auf die ältere Schwester von Urszula, Agnieszka Radwanska. Pfizenmaier übertrumpfte zuvor noch ihren Erfolg vom Vorjahr. »Ich habe Spaß, deswegen bin ich in der dritten Runde. Jetzt ist es wirklich ein Traum«, kommentierte Pfizenmaier den Sieg über Urszula Radwanska. Die 40. der Weltrangliste steht 87 Ränge vor Pfizenmaier und hatte in der Runde zuvor in einem Marathon-Match Venus Williams (USA) bezwungen. Das ge-

stiegene Selbstbewusstsein half Pfizenmaier. »Man ist nicht mehr so schissig. Man ist mutig und will die Punkte selbst machen«, erklärte sie mit vor Freude leuchtenden Augen nach ihrer couragierten Vorstellung auf Platz vier.

Den deutschen Damen-Tag rundeten Angelique Kerber und Annika Beck ab. Kerber erfüllte mit dem 6:2, 6:2 über die Slowakin Jana Cepelova souverän ihr Soll, Annika Beck überstand ebenfalls äußerst zügig ihr Auftaktmatch. Sie ist jetzt nach dem 6:2, 6:1 über die Tschechin Sandra Zahlavova nur Außenseiterin gegen Australi-Open-Siegerin Victoria Asarenka aus Weißrussland. Die Welt-ranglisten-Dritte hatte vor einem Jahr Pfizenmaier in der zweiten Runde die Grenzen aufgezeigt.

Die deutsche Fed-Cup-Teamchefin Barbara Rittner zeigte sich schon vor dem geplanten Auftritt von Sabine Lisicki äußerst zufrieden mit dem vierten Turniertag. »Annika und Angie waren souverän, Dinah fantastisch«, erklärte Rittner. Und sie war dann auch

zufrieden mit der Berlinerin Lisicki, die Maria-Teresa Torro-Flor (Spanien) 6:4, 6:0 ausschaltete.

Kerber musste zwar auch gegen Cepelova einigen Widerstand brechen, war aber nicht so sehr gefordert wie beim Auftakt gegen Mona Barthel. Nach einer Stunde hatte die Kielerin den Erfolg unter Dach und Fach gebracht. »Es war nicht so einfach, wie es das Ergebnis sagt. Ich kannte die Gegnerin überhaupt nicht«, sagte

Kerber. Sie stellte sich nach einigen Spielen unter den Augen vieler junger, lauter Zuschauer auf Platz zwei jedoch gut auf die 69. der Welt ein. Nächste Kontrahentin ist Linkshänderin Varvara Lepchenko aus den USA. Die gebürtige Usbe-kin belegt Rang 25 der Weltrangliste. »Das wird keine leichte Aufgabe«, prophezeite Kerber. Nächste Gegnerin von Lisicki ist Sara Errani, die Vorjahresfinalistin aus Italien.

Ergebnisse

Herren, 2. Runde: Julien Benneteau (Frankreich/30) - Tobias Kamke (Lübeck) 7:6 (11:9), 7:5, 5:7, 0:6, 6:4; Roger Federer (Schweiz/2) - Somdev Devvarman (Indien) 6:2, 6:1, 6:1; David Ferrer (Spanien/4) - Albert Montañes (Spanien) 6:2, 6:1, 6:3; Jo-Wilfried Tsonga (Frankreich/6) - Jarkko Nieminen (Finnland) 7:6 (8:6), 6:4, 6:3; Marin Cilic (Kroatien/10) - Nick Kyrgios (Australien) 6:4, 6:2, 6:2; Nicolas Almagro (Spanien/11) - Edouard

Roger-Vasselin (Frankreich) 6:2, 6:4, 6:3; Milos Raonic (Kanada/14) - Michael Llodra (Frankreich) 7:5, 3:6, 7:6 (7:3), 6:2 anien) 4:6, 7:6 (7:4), 6:0, 6:7 (7:9), 6:4

Damen, 2. Runde: Serena Williams (USA/1) - Caroline Garcia (Frankreich) 6:1, 6:2; Agnieszka Radwanska (Polen/4) - Mallory Burdette (USA) 6:3, 6:2; Bojana Jovanovski (Serbien) - Caroline Wozniacki (Dänemark/10) 7:6 (7:2), 6:3